

Die malerische Wedemark um 1830: Eine Reisebeschreibung bis Bennemühlen

Aus einer alten Reisebeschreibung können wir entnehmen, wie sich der Weg durch die Wedemark, ungefähr die heutige L 190 entlang, Mitte des 19. Jahrhunderts darstellte. Im Buch „Erinnerungen eines deutschen Arztes“ von Georg Friedrich Louis Stromeyer schildert dieser den Weg zu seinen Verwandten nach Bennemühlen, wo er gern die Ferienzeit verbrachte.

„Jetzt führt die Chaussee nach Stade durch Bennemühlen, in meiner Jugend ein Sandweg, für Chaisens schwer zu parieren.“ „Jetzt“, das ist in seinen Beschreibungen 1874 und die Reisen in die heutige Wedemark lagen da schon rund 40 Jahre zurück.

Stromeyer entführt uns also in die Wedemark um 1830. „Wir reisten zuweilen mit einem leichten Korbwagen des Onkels, gewöhnlich mit einem Bauernwagen, welcher Kälber zur Stadt gebracht hatte oder den feinen weißen Sand, mit dem die Bürger früher ihre Vorplätze und Zimmer bestreuten.“

Wedemärker Sand auf hannoverschen Fußböden vor knapp 200 Jahren - interessant!

Doch begeben wir uns mit Stromeyer auf die Reise und beginnen in Schlageckhorst, wo nach etwas

mehr als der halben Strecke von Hannover die Pferde gefüttert und ein Imbiss genommen wurden. „Unendlich viele Fliegen, es ist nicht zum Aushalten“, sichtigte er dort und freute sich schon auf die Fortsetzung des Weges. „Jetzt kommt der schönste Punkt

der ganzen Reise; das Terrain hebt sich allmählich, bei Scherenbostel kommt man auf einen Hügel mit einer weit gedehnten Aussicht, man erkennt Hannover mit dem Deistergebirge dahinter, welches bei günstiger Beleuchtung einen reizenden Anblick bietet.“ Hier sagen auch heutige Wedemärker. „Klar, kenn ich, der Husalsberg!“ Von dort, allerdings nicht direkt von der L 190, sondern wenn man ein Stück Richtung Bissendorf fährt, sieht man Hannover und den Deister. Doch das, was wir heute sehen, hat Stromeyer noch nicht erkennen können.

Wir schauen auf das Heizkraftwerk Stöcken, den Flughafentower und den Telemax. Stromeyer sah sicher viele rauchende Schloten der beginnenden Industrialisierung.

Weiter S. 13

77

auch die Hälfte des Weges nach Bennemühlen, wie Onkel Fritz berechnet hat.

In Schlage werden die Pferde gefüttert und ein Imbiss eingenommen; in der Wirthsstube sind nur wenige Gäste, aber unendlich viele Fliegen, es ist nicht zum Aushalten! Jetzt kommt der schönste Punkt der ganzen Reise; das Terrain hebt sich allmählich, bei Scherenbostel kommt man auf einen Hügel mit einer weitgedehnten Aussicht, man erkennt Hannover mit dem Deistergebirge dahinter, welches bei günstiger Beleuchtung einen reizenden Anblick darbietet. Zur rechten Seite des Weges liegt ein sehr malerischer Bauernhof mit herrlichen alten Bäumen am Abhange des Hügel; auf der großen Wiese, welche den Bauernhof vom Wege trennt, weiden die herrlichsten Kühe. Links am Wege liegt ein reizender junger Buchenwald. Der Weg bleibt jetzt auf der Höhe bis Wellendorf und bietet zur rechten eine malerische Fernsicht mit den tiefen Tönen des bräunlichen Heidelandes, welches in der Blüthezeit einen wunderbar schönen, rofigen Anflug hat. Hinter Wellendorf, der Poststation, senkt sich das Terrain wieder, jetzt kommt der lang ersehnte Punkt, wo man Bennemühlen sehen kann, es liegt in der Niederung, aber die hohen Pappeln lassen es erkennen und die Dächer mehr errathen als sehen. Es verschwindet noch einmal wieder! Wellendorf mit seinen schönen Eichen liegt noch dazwischen, sobald dies vorüber ist, schwindet aller Zweifel, das Ziel ist in wenigen Minuten erreicht. Der Wagen fährt in den lange vorher geöffneten Thorweg, die Hunde bellen, ein freundlicher Empfang wartet unser. Es ist acht Uhr geworden, die Sonne ist schon gesunken, ihre letzten Strahlen aber vergolden noch alle die Herrlichkeiten, die unser warten.

Die Rückreise zu schildern wäre ich gar nicht im Stande, sie hat mir nie den geringsten fröhlichen Eindruck gemacht.

Bennemühlen war früher ein sehr reizendes Dorf, der

PHYSICAL FITNESS CENTER
FIT - AKTIV
-GESUND
seit 1995

GESUNDHEIT
FITNESS
FIGUR
WOHLFÜHLEN
SAUNA
SALZGROTTE

intensive & Betreuung

Dein freundliches Fitness und Reha Studio in Scherenbostel
- Tel. 05130/ 582188 - www.physical-center.de

malerlochbetrieb
27 Jahre
M. Wollhusen
moderne raumgestaltung
von der tapete
bis zum leppich

michael wollhusen
malermeister
wienshop 6
30990wedemark
tel.: 05130 - 56 81
mobil: 0177-70000015
www.maler-wollhusen.de

malerarbeiten
von der fassade
bis zum treppenhau

www.maler-wollhusen.de